VUV – Regionalp.
Leitg

Rundschreiben Nr.32
(14.8.1975)

Es naht der September und damit der Monat, in dem wir nicht nur die gegenwärtige urlaubsbedingte Schwächung unserer Einsatzkraft überwunden haben sollten, sondern in dem darüberhinaus ein verstärktes Auftreten notwendig und erfolgversprechend ist angesichts der bevorstehenden Wahlen. Es darf keine Zeit mehr verloren werden bei der Diskussion über die Ausrichtung unseres Auftretens zu den Wahlen und im Wahlkampf anhand der R 28 und R 31. Damit sieht es insbesondere in den Massenorganisationen noch schlecht aus. Zweitens müssen alle Einheiten des KB ~~xxx~~ bzw. müssen die in den Zellenverbänden zusammengefaßten Einheiten ihr Auftreten im September jetzt bereits sorgfältig planen. Ebenso die Massenorganisationen und deren Grundeinheiten. Die Leitung hat am 10.8. ein Gerüst dieses Auftretens ausgearbeitet, das natürlich je nach den konkreten objektiven und subjektiven Gegebenheiten angewendet werden muß.

Die Inhaltlichen Fragen, die im Wahlkampf im Vordergrund stehen werden, sind die drohende Kriegsgefahr in Europa, der bevorstehende staatliche Raubzug und der Kampf der Arbeiterklasse gegen die Folgen der Krise. Das sollen die Schwerpunkte sein. Selbstverständlich kann man auch anhand jeder anderen Frage, die man sowieso aufwirft, den Charakter der bestehenden Parteien und des bestehenden Staates aufzeigen und den Leuten die Schlußfolgerung nahebringen, daß man keine der bürgerlichen Parteien wählen kann. Ebenso selbstverständlich ist es aber auch, daß das nicht das Einzige und auch nicht das Wichtigste ist, was wir aus den verschiedensten sozialen Mißständen an Schlußfolgerungen ziehen. Was wir wollen ist ja nicht in erster Linie ein bestimmtes Wahlverhalten, sondern der Klassenkampf der Arbeiterklasse zum Sturz des bestehenden Systems. ~~Xxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ Um ihn zu fördern schlagen wir auch ein bestimmtes Wahlverhalten vor und machen dafür Agitation. Man darf daher nicht den Wahlkampf aus unserer sonstigen Politik herauslösen und hier eine schematische Trennung vornehmen. Man braucht keinen ausgeklügelten Sonder"plan" für ~~xxxxxxx~~ des Wahlkampfes. Man braucht nur einen Plan für das verstärkte Auftreten zu den Fragen, die der Gang der Dinge soweiso in den Vordergrund gerückt hat. In diesem Auftreten wird man in der Zeit des Wahlkampfes natürlich auch die Frage der Wahlen und des Parlaments anschneiden.

Das Um und Auf dieses Auftretens im September wird das Auftreten im Betrieb und am Arbeitsplatz, vor den Betrieben und mittels der Zeitungsverkaufsorganisation in der Stadt sein. Im Zusammenhang des letzteren solltet Ihr Euch nochmals den Pkt.10 des Beschlusses im R 28 anschauen. Das dort Gesagte erscheint als noch viel drastischeres Problem angesichts des gegenwärtigen schlechten Zustandes der Verkaufsorganisation. Die Kollektive des KB, aber auch die Zellenleiter der Massenorganisationen müssen alles tun, damit bereits bei der Nr.8/75 die Verkaufsorganisation wieder zusammengehalten und aufgebaut werden kann. Nur wenn hier eine zähe Arbeit geleistet wird, werden wir die Voraussetzungen schaffen können für eine gute Wahlkampfführung im September. Wie schon bisher sollte der Zeitungsverkauf zu Massendebatten und kleinen Kundgebungen ausgebaut werden und gerade in der Zeit vor den Wahlen herrschen dafür ausgezeichnete Bedingungen. Stände sind dafür unbedingt notwendig. Auch der Broschürenverkauf muß dabei organisiert werden, weshalb man beim Zeitungsverkauf in einem Bauchladen oder in selbst angefertigten Tragtaschen die Broschüren gut sichtbar dabei haben soll. Auch bei den Straßendiskussionen ~~und Veranstaltungen~~ der bürgerlichen Parteien werden wir auftreten, wo es sinnvoll ist. Besonders die Straßendiskussionen, die die bürgerlichen Politiker vor den Wahlen suchen müssen, sind oft gut geeignet, um die Leute gegen diese Volksfeinde aufzuwiegeln. Das Auftreten bei Veranstaltungen der Bürgerlichen muß sorgfältig vorbereitet werden, insbesondere braucht man dazu Kenntnisse über Zahlen, Daten und Fakten.

Berichte und Korrespondenzen über solche Auseinandersetzungen müssen unbedingt in die Zeitung, in die zentralen Flugblätter, aber vielleicht auch in die Betriebszeitungen. Ein lebendiger Bericht darüber, wie ein bürgerlicher Politiker anhand einer besimmten Frage, die die Massen berührt, gestellt, entlarvt und vielleicht "zur Rechenschaft gezogen",d.h. ausgepfiffen und verjagt wurde, ist oft mehr wert als lange Ausführungen. Alles solche Matreial soll bei der Leitung, der Agitpropkommission und bei der Redaktion zusammenfließen, damit es zusammen mit allen anderen Berichten (über die Wahlkampfführung der bürgerlichen Parteien, über den An lang unter den Massen, usw.usf.) laufend ausgewertet und noch im Verlauf des Wahlkampfes eingesetzt werden kann.
In der Woche vom 22.-26.9. werden wir in den Außenbezirken (z.B. in Ottakring, in den beiden Großsiedlungen, in denen wir politische Arbeit machen, irgendwo drüber der Donau für Elin und Waagner-Biro sowie am Wienerberg) Veranstaltungen machen, bei denen einer der oben genannten inhaltlichen Schwerpunkte im Vordergrund stehen soll. Vielleicht müssen wir auch bei allen diesen Veranstaltungen einen Schwerpunkt durchziehen, wenn nämlich unsere Kräfte xxxxx überfordert würden, wenn man mehrere Ankündigungsplakate, mehrere Reden usw. braucht. Diese Veranstaltungen sollen mittels der Kollektivverbände und unter direkter Anleitung des St.A. vorbereitet und organisiert werden. Am 3.10. findet eine zentrale Wahlversammlung statt. Ob die einzelnen Kollektive darüberhinaus etwas machen, wie es im R 28 vorgeschlagen wird, sollten sie sehr ernsthaft prüfen im Hinblick auf die vorhandenen Kräfte. Wie der Terminplan (siehe unten) zeigt, würde kaum Zeit zur Vorbereitung solcher Veranstaltungen bleiben.

Für unser Auftreten stehen neben der Zeitung einige Broschüren zur Verfügung. Die Zeitung Nr.9/75 wird am 9.10. erscheinen und wir wollen nach der Sommerauflage von 3.000 wieder auf 4.500 hinaufgehen. Sie wird zu allen drei Schwerpunkten Artikel enthalten, den Wahlaufruf der ML abdrucken, den Wahlkampf der bürgerlichen Parteien beleuchten und sich mit einigen ihrer Vorschläge auseinandersetzen, unsere Haltung zu Wahlen und Parlament darlegen.
Die wichtigste Broschüre wird die zur Krise, ihren Folgen für die Arbeiterklasse und zum Kampf dagegen sein. Sie soll von den KBs, mit denen man sich am 2./3.8. in groben Zügen einigen konnte, gemeinsam gemacht werden und in Wien eine Auflage von 3.000 haben. Sie wird so ausschauen, daß man sie auch nach den Wahlen noch verwenden kann. Weitere kleinere Broschüren sollen zu den beiden anderen Hauptfragen gemacht werden, evt. auch mit der VRA gemeinsam. Auflage für Uns: 800. xxxxxxxx Insbesondere an die Mitglieder und Anhänger der KPÖ richtet sich die Broschüre mit den vier Artikeln (und einigem anderen Material)von G.St.
Dann müssen die zentralen Flugblätter verteilt werden und eine Reihe von Plakaten und Wandzeitungen geklebt werden.
Fangt jetzt schon an, die Betriebsflugblätter und Betriebszeitungen zu planen!
Den Plan der zentralen Flugblätter und der Wandzeitungen und Plakate erseht Ihr auf der Anschlagtafel der Agitpropkommission.

Bevor das alles richtig losgeht bildet die Mobilisierung für die Chile-Demonstration am 11.Sept. einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Die inhaltliche Ausrichtung dafür ist aus dem Artikel im Klassenkampf Nr.8/75 zu ersehen, ebenso unsere Vorstellungen bezüglich der Bildung einer Aktionseinheit. Jedes Kollektiv sowie die Zellenleiter der Massenorganisationen haben je ein Exemplar eines Papiers von L.K. erhalten, in dem alles Wichtige über Chile enthalten ist. Genauere Agitationsrichtlinien sind in Ausarbeitung begriffen und kommen ins nächste Rundschreiben. Bezüglich der Bildung einer Aktionseinheit ist das Chile-Komitee bereits an alle Organisationen herangetreten mit dem in unserer Zeitung abgedruckten Aufruf. Kommende Woche wird zu einer Aktionseinheitssitzung eingeladen. Das soll auch öffentlich geschehen, um die bürgerlichen Kräfte in der So-

lidaritätsbewegung unter Druck zu setzen,
Wir werden keine eigenen Veranstaltungen machen, sondern für die Demonstration, eine Veranstaltung des Chile-Komitees (mit Vertretern des MIR, der MAPU und der IC) am 12.9. und eventuell eine Veranstaltung des MIR Anfang September mit Leuten, die soeben aus Chile kommen.
Wichtigstes Agitationsmittel wird die Chilezeitung sein, die am 26.8. gedruckt wird. Der Klassenkampf wird ja erst am 9.9.fertig.
Das Chilekomitee macht auch noch andere Aktivitäten wie eine Unterschriftensammlung für die freie politische Betätigung und die uneingeschränkte Aufnahme chilenischer Flüchtlinge in Österreich, eine Spendensammlung für MIR und MAPU und eine Postkartenaktion.

Daraus ergibt sich im September folgender Terminkalender:
1. Bis zum 11.9.: Mobilisierung für die Chiledemonstration/Agitationsmittel: Chilezeitung.
2. Bis zu den dezentralen Versammlungen zwischen 22.-26.9.: Verstärktes Auftreten und Wahlagitation/Mobilisierung für die Versammlungen/Agitationsmittel: Zeitung Nr.9/75 und Broschüren, insbesondere zum Thema der Versammlungen.
3. Vom Wochenende 27./28.9. bis Ende September: Wahlagitation/Mobilisierung für die zentrale Wahlversammlung/Agitationsmittel: Broschüren, denn die Zeitung ist bereits veraltet.
4. Ab dem 30.9.haben wir bereits die Zeitung Nr.10/75 zur Verfügung.

Eine besondere Rolle spielt die ganze Zeit hindurch die Frage des Lohns, dürften doch im Oktober die Kollektivvertragsverhandlungen der Metall- und Bergarbeiter beginnen. Bedeutung haben auch die Fragen der Lage der Arbeiterjugend und ihrer Ausbildung sowie die Lage im Gesundheitswesen. Zu diesen Fragen werden zentrale Flugblätter erscheinen und sie sollten bei der Agitation mit der Zeitung auch in der Stadt berücksichtigt werden.

Was internationalistische Aktivitäten anlangt müssen wir uns zurückhalten, damit unsere Politik angesichts des massiven Auftretens zu Chile nicht eine schlechte Schlagseite zu internationalen Fragen bekommt. Lediglich im August noch werden wir anläßlich des Rabin-Besuches in Österreich am 24.8. propagandistisch auftreten und das mit der Agitation für ein PLO-Büro in ~~xxxxx~~ Österreich verbinden. Dazu wird im nächsten R einiges stehen.

Die Schulung zum demokratischen Kampf, die für 30./31.8. vorgesehen ist, wird wieder so aufgebaut sein, daß am ersten Tag Texte gemeinsam gelesen werden und am zweiten Tag einige Referate gehalten und diskutiert werden sollen. Es werden folgende Referate vorbereitet:
1. Der Kampf um Demokratie dient der Vorbereitung und Durchführung der sozialistischen Revolution
2. Einige historische Erfahrungen der Arbeiterbewegung im Kampf um Demokratie
3. Die chinesische und die koreanische Verfassung
4. Die Orientierung auf die "antimonopolistische Demokratie" ist eine bürgerliche Linie
5. Was heißt es, auf der Linie der demokratischen Forderungen zu arbeiten. Erfahrungen aus unserer Praxis.

Bezüglich der Kriterien, wer teilnehmen soll, gelten dieselben wie bei

der Krisenschulung. Wer teilnehmen will, soll sich rasch <u>bei mir</u> anmelden, gleichgültig, ob er bereits mit H.W. darüber gesprochen hat oder nicht.

In Sachen nationaler Vereinheitlichung haben die Salzburger Genossen und auch sonst noch niemand auf unsere Stellungnahme (R 30) geantwortet. Unser Standpunkt ist in meinem Artikel im theoretischen Organ umfassender entwickelt und es findet sich dort auch bereits ein Konzept, was der Programmentwurf beinhalten soll, wie er gegliedert sein soll und wie man zu ihm kommt. Wir werden jetzt unmittelbar daran gehen, einen genauen Arbeitsplan zu erstellen, um möglichst rasch mit der Ausarbeitung eines Programmentwurfes beginnen zu können.

Zur gemeinsamen MV mit der VRA am 21.8. wurde alles Wichtige beim letzten Kollektivleitertreffen gesagt. Ich wiederhole bloß nocheinmal, daß eine solide Vorbereitung einschließlich der Lektüre der angegebenen Texte sehr wichtig ist.

Noch einige Hinweise: Die KB-Spendenaktion muß unbedingt energischer betrieben werden als bisher. Es sind erst wenig über 10.000.- auf dem Konto eingelangt./Im Haus sollte man unnötigen Lärm vermeiden, was u.a. bedeutet, das Haus nach Sitzungen <u>gemeinsam</u> zu verlassen./ Alle Belegexemplare von Druckschriften müssen unbedingt in der Druckerei abgegeben werden./ Ende kommender Woche erscheint das erste Heft (von drei) zur Geschichte der österreichischen Arbeiterbewegung. Wir haben einfach alte KPÖ-Schulungstexte abgedruckt, um einen Bezugspunkt für die Debatte darüber zu schaffen. Weil wir aber unsere politische Haltung zu diesen Heften noch nicht klar bestimmt haben, sollen sie nur unter Genossen und in deren engerem Umkreis eingesetzt werden, d.h. unter Leuten, mit denen man Verbindung hat und darüber reden kann./ Am Montag findet eine Vorführung eines albanischen Filmes über den Kampf gegen die Religion statt. Näheres siehe Anschlag in der Halbgasse. Eingeladen sollen nur uns Nahestehende werden./ Für den Monat August wurden die Kollektivverbände sistiert, d.h. es gibt nur Kollektivleitertreffen.

W.L.